

Geschichte vernetzt – Vergangenes interdisziplinär erforschen und vermitteln



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



MINT
PLUS²

Gefördert im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ 2019-23

Ziel der Veranstaltung: „Geschichte vernetzt“ betrachtet Naturwissenschaft und Technik in ihrer historischen Dimension. Die Studierenden werden zur analytischen Arbeit mit (historischen) Objekten im interdisziplinären Austausch befähigt. Durch die Entwicklung eines Rundgangskonzeptes, dem eine selbst formulierte, problemorientierte Fragestellung zugrunde liegt, erproben Sie Ihre Vermittlungskompetenzen in einer realen Anforderungssituation.

WER?	LaG-Studierende aller Fächer Wahlpflichtmodul Vernetzungsbereich
WO?	Kooperation mit dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt
WAS?	Erarbeitung interdisziplinärer Rundgangskonzepte im Museum
WIE?	2 SWS 3 CP Objektarbeit, Rundgangentwicklung, Portfolioarbeit

Das Veranstaltungskonzept kurz erklärt:

Im Rahmen der Veranstaltung werden sich die Studierenden, ausgehend von einer wissenschaftsgeschichtlich orientierten Einführung, ihrer **eigenen Fachidentität(en)** und deren Geworden-Sein bewusst, um die inhaltliche wie methodische Eigenheit ihrer Fächer in einem interdisziplinären Austausch zur Geltung bringen zu können.

Im Anschluss erproben die Studierenden die **Zusammenarbeit in interdisziplinären Kleingruppen**. Ausgangspunkt der Arbeit sind konkrete (historische) Objekte, die von den Studierenden methodisch angeleitet untersucht werden. Institutionell geht die TU Darmstadt dabei eine Kooperation mit dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt ein, welches als „3-Sparten-Haus“ die Idee von Interdisziplinarität idealtypisch verkörpert. Exponate der Natur- und Kunst- und Kulturgeschichte sind dort unter einem Dach versammelt.

Die Veranstaltung als solche ist modular aufgebaut. Sie setzt sich aus **Pflicht- und Wahlpflichtmodulen** zusammen:

Pflichtmodule	Wahlpflichtmodule
Fachidentität und Interdisziplinarität	Sprachsensibilität und Museum
Arbeit mit Objekten	Diversität und Museum
Eine Fragestellung finden	Digitalisierung und Museum
Lernprozessbegleitung per ePortfolio	

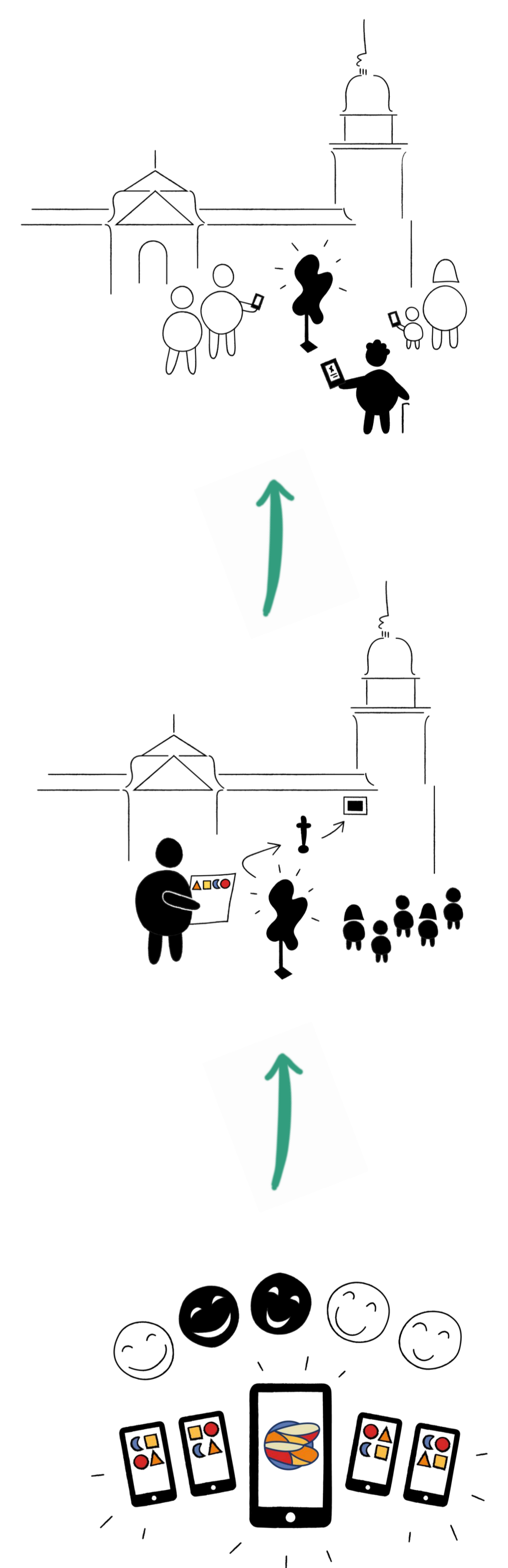
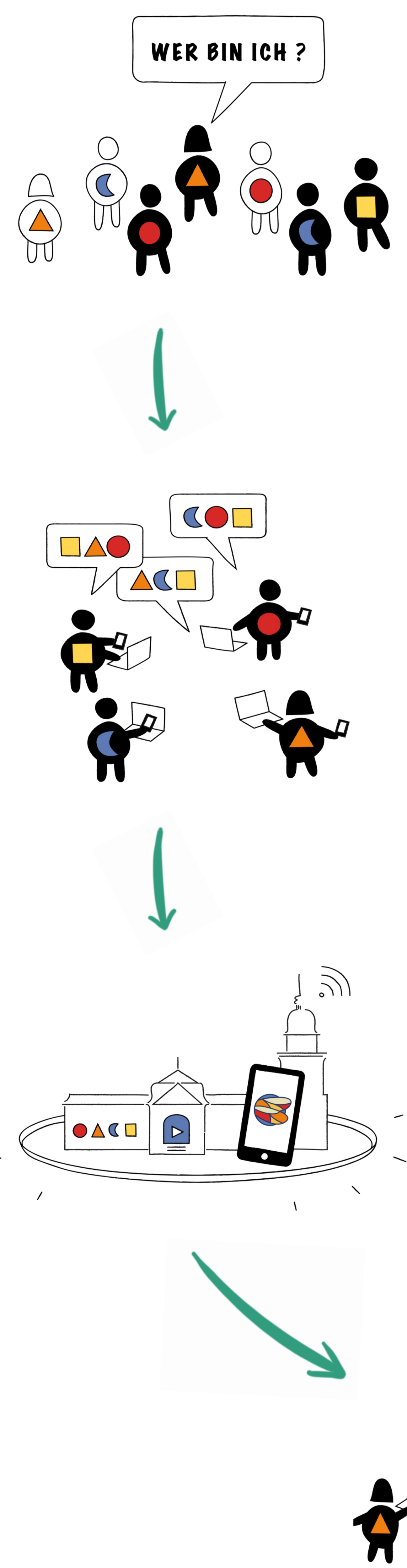
Die übergeordnete Lernaufgabe, die von den Studierenden bearbeitet werden soll, besteht in der **Entwicklung eines interdisziplinären Rundgangskonzeptes** für Schülerinnen und Schüler, in dem unterschiedliche Exponate jeweils aus der Perspektive verschiedener Fachdisziplinen unter einer, übergeordneten, problemorientierten Leitfrage verbunden werden sollen.

Abschließend sind die Studierenden dazu angehalten, ihre in der Gruppe erarbeiteten **Produkte zu präsentieren**. Dabei führen sie den Rundgang mit den Seminarteilnehmer*innen durch, evaluieren die Produkte und reflektieren die interdisziplinäre Arbeit in den Kleingruppen.

Eigens für die Veranstaltung wird eine **App** mit Studierenden der Informatik entwickelt, die sowohl die Ergebnisse der Objektanalysen als auch die Rundgangskonzepte der Studierenden für ein breiteres Publikum zugänglich machen soll. Damit wirkt die Veranstaltung auch nachhaltig in den öffentlichen Raum hinein und bereichert das Vermittlungsangebot des Museums.



Einblicke in das App-Design



© Illustrationen von Hannah Schäfer und Miriam Grabarits

Kontakt:
Dr. Detlev Mares
FB 2 Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften
Arbeitsgebiet Geschichtsdidaktik
Modulverantwortlicher
detlev.mares@tu-darmstadt.de

Miriam Grabarits
FB 2 Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften
Arbeitsgebiet Geschichtsdidaktik
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
miriam.grabarits@tu-darmstadt.de

Das Projekt MINTplus²: Systematischer und vernetzter Kompetenzaufbau in der Lehrerbildung im Umgang mit Digitalisierung und Heterogenität wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

